

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1989)

Rubrik: Information

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INFORMATION IM FELD

Die Berichterstattung über die IKRK-Tätigkeit erfolgte auf verschiedene Weise: Zum einen weilten Informations-Delegierte über kürzere oder längere Zeit in den Einsatzgebieten, zum anderen wurden Treffen mit Vertretern der Medien organisiert, und schliesslich sorgten auch die Medien selbst für eine regelmässige Berichterstattung, namentlich über die Grossaktionen des IKRK. Im Laufe des Jahres verzichtete das IKRK aus finanziellen Gründen vorübergehend darauf, eigene Reportage-Teams zu entsenden, um Informationsmaterial für die Öffentlichkeit zu beschaffen.

Im Berichtsjahr waren den Delegationen des IKRK im Südsudan, in Pakistan, im Libanon und in Rumänien jeweils ein oder zwei Informationsdelegierte beigelegt, deren Aufgabe einerseits darin bestand, vor Ort die zahlreichen Pressekorrespondenten zu empfangen und zu informieren, und andererseits Artikel für die Publikationen des IKRK und der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbeziehung zu verfassen.

Kambodscha, Thailand und der Libanon wurden auch von Presseattachés besucht, die Texte und Fotos zurückbrachten. Im Auftrag des IKRK begab sich ferner im Juni ein Journalist nach Moçambique.

Zu erwähnen sind weiter einzelne Treffen mit Pressevertretern, um diese mit den Grundregeln des humanitären Rechts, den der IKRK-Tätigkeit zugrundeliegenden Grundsätzen sowie mit der laufenden Tätigkeit vertraut zu machen. So wurden zwei Seminare durchgeführt: Das eine versammelte im Februar französischsprachige Journalisten in Tunis, das andere war für die Journalisten in der Karibik bestimmt und fand im April in Kingston (Jamaika) statt.

Des Weiteren wurden Sprecher des IKRK zu zahlreichen Gesprächsrunden und Vorträgen eingeladen, die verschiedene Journalistenvereinigungen durchführten. Sie sprachen über den Schutz von Journalisten auf gefährlicher Mission oder über die Verantwortung der Medien im Bereich der Achtung der Menschenrechte. Dadurch konnte das IKRK das Kontaktnetz, das es zu den Medienschaffenden in der ganzen Welt unterhält, ausbauen.

BERICHTERSTATTUNG DURCH DEN HAUPTSITZ

Während des ganzen Jahres, das äusserst reich an Ereignissen war, unterrichtete das IKRK die breite Öffentlichkeit monatlich durch das *IKRK-Bulletin* und Radiosendungen über seine Tätigkeit. Darüber hinaus erhielten die Medien 52 Kommunikés über die wichtigsten Ereignisse, die das Leben der Institution prägten.

Die Sprecher und Presseattachés des IKRK gaben Journalisten von Presse, Funk und Fernsehen ungezählte Interviews. Erwähnt sei auch die jährliche Pressekonferenz, in der der Präsident des IKRK den internationalen Medien zu Beginn des Jahres Bilanz und Aussichten der humanitären Tätigkeit auf den fünf Kontinenten präsentierte.

Das besondere Interesse der Medien aller Kontinente galt der Entführung von Elio Erriquez und Emanuel Christen im Südsudan, der Mobilisierung der Medien in der Schweiz und im Libanon, um ihre Freilassung zu beschleunigen zu versuchen, der Aktion im Südsudan und ihren Schwierigkeiten, den Spannungen zwischen Mauretanien und Senegal, dem Abzug der sowjetischen Truppen aus Afghanistan und den Ereignissen in Rumänien.

Ferner wurde den Informationsbüros der nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften auch weiterhin grösste Aufmerksamkeit zuteil, damit sie einerseits den Ansuchen ihrer Medien gerecht werden konnten und andererseits über zusätzliches Material für ihre eigenen Veröffentlichungen verfügten. Sie erhielten Pressemappen mit Artikeln, Schwarzweissfotos, Dias und Karten über die Tätigkeit des IKRK und der Nationalen Gesellschaften in Afghanistan, Pakistan, im Südsudan, in Senegal, Mauretanien, im Libanon und in Moçambique. Des Weiteren erhielten die Informationsbeauftragten der Nationalen Gesellschaften per Telex oder Telefax mehr als achtzig Nachrichten aus dem operationellen Bereich.

1989 besuchten mehrere Leiter von Informationsbüros in den Nationalen Gesellschaften den Hauptsitz, um die Arbeitsbeziehungen im Bereich der Information zu stärken.

Gedenkfeierlichkeiten zum 125. Jahrestag der Bewegung

Im Rahmen der Gedenkfeierlichkeiten zum 125jährigen Bestehen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbeziehung wurden 1989, dem zweiten Jahr der Feierlichkeiten, diverse Veranstaltungen zum Thema des Schutzes des menschlichen Lebens, der Entwicklung sowie der Verbreitung und Achtung des humanitären Völkerrechts durchgeführt. Diese zweite Phase war durch vier grössere Ereignisse geprägt:

- Die Kampagne der «**humanitären Geste**»: 1989 reagierten über 70 Regierungen mit konkreten Massnahmen auf den Aufruf zum humanitären Aufbruch, der auf Initiative der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbeziehung ergangen war. Diese kamen insbesondere Flüchtlingen, Vertriebenen, getrennten Familien, Häftlingen oder Folteropfern zugute. Als «humanitäre Gesten» wurden weiter finanzielle Beiträge zugunsten der Nationalen Gesellschaften, der Liga und des IKRK oder Gesetzesmassnahmen wie beispielsweise die Ratifi-

kation der Zusatzprotokolle zu den Genfer Abkommen angekündigt.

Am 8. Mai 1989 verkündeten die Präsidenten der Liga der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und des IKRK, Mario Villaruel Lander und Cornelio Sommaruga, auf einer Pressekonferenz die Ergebnisse dieser Kampagne.

- **Der 125. Jahrestag der Genfer Konvention von 1864:** Am 22. August fand in Bern, der Hauptstadt der Schweiz, die Depositarstaat der Genfer Abkommen ist, in Gegenwart von Jean-Pascal Delamuraz, Bundespräsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Cornelio Sommaruga, Präsident des IKRK, und Karl Kennel, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, eine Feierstunde statt, an die anschliessend eine Pressekonferenz gehalten wurde.
Eine ähnliche Veranstaltung fand am Rande der 44. Generalversammlung der Vereinten Nationen am 13. Oktober in New York statt. Zugegen waren Javier Pérez de Cuéllar, Generalsekretär der Vereinten Nationen, der Schweizer Bundesrat René Felber und der Präsident des IKRK. Aus diesem Anlass wurde in der Besucherhalle des «Glaspalastes» in Manhattan eine Ausstellung zum Thema «Menschlichkeit inmitten bewaffneter Konflikte» gezeigt, die das IKRK dank der Unterstützung der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und dem Bundesarchiv gestalten konnte.
- **«Supercamp 89»:** Diese gemeinsam durch die Liga der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, das IKRK und das Italienische Rote Kreuz unter Beteiligung der Schweizerischen Roten Kreuzes durchgeführte Veranstaltung versammelte vom 1.-14. September, zunächst in Castiglione (Norditalien) und anschliessend in Genf, der Wiege des Roten Kreuzes, über 500 junge Menschen 132 verschiedener Nationalitäten, die 125 Nationale Gesellschaften vertraten. Zum Abschluss des Lagers erging an die Leiter der Bewegung sowie an die Vertreter der Vereinten Nationen, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Genfer Behörden, die aus diesem Anlass auf der «Place des Nations» in Genf zusammenkamen, eine Botschaft der Jugend der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Veröffentlichungen

Buchmessen

Im April stellte das IKRK seine neuen Veröffentlichungen auf der dritten Buch- und Pressemesse in Genf einem sehr zahlreichen und interessierten Publikum vor. Die Internationalität der Stadt Genf veranlasste das IKRK, die ausgestellten Objekte in allen verfügbaren Sprachen, hauptsächlich Französisch, Englisch, Spanisch, Arabisch, Portugiesisch und Deutsch, bereitzuhalten.

Im Mai war das IKRK auf der Pariser Buchmesse zugegen, wo es eine ganze Palette seiner Veröffentlichungen in französischer Sprache zeigte.

Das Französische Rote Kreuz, das an dieser Veranstaltung teilnahm, stellte nicht nur seine Veröffentlichungen zur Schau, sondern hatte auch freiwillige Mitglieder an den Stand delegiert, um das Publikum über seine nationale Tätigkeit zu informieren.

Herausgabedienst

Der Herausgabe- und Dokumentationsdienst war weiterhin bestrebt, seine Veröffentlichungen auch in anderen Sprachen als Französisch, Englisch und Spanisch herauszugeben. So wurden mehrere Werke ins Deutsche, Portugiesische und Italienische übersetzt.

Die folgende Liste betrifft nur die Veröffentlichungen, die im Berichtsjahr in der Schweiz erschienen sind; die direkt in den Delegationen produzierten Veröffentlichungen sind hier nicht berücksichtigt.

1989 veröffentlichte das IKRK folgende Werke:

- *Das IKRK in aller Welt 1988* (Französisch, Englisch, Spanisch, Arabisch, Deutsch)
- *Tätigkeitsbericht 1988* (Französisch, Englisch, Spanisch, Arabisch, Deutsch)
- *Institut international de droit humanitaire (San Remo). — Conclusions sur le regroupement des familles*, Sonderdruck der Revue, November-Dezember 1988 (Französisch, Englisch, Spanisch)
- Eberlin, Philippe: *Akustische Unterwassererkennung von Lazaretschiffen*, Sonderdruck der Revue, November-Dezember 1988 (Französisch, Englisch, Spanisch, Deutsch)
- Haug, Hans: *Völkerrechtliche Instrumente zur Bekämpfung der Folter*, Sonderdruck der Revue, Januar-Februar 1989 (Französisch, Englisch, Spanisch, Deutsch)
- Mubiala, Mutoy: *Die afrikanischen Staaten und die Förderung humanitärer Grundsätze*, Sonderdruck der Revue, März-April 1989 (Französisch, Englisch, Spanisch, Deutsch)
- Aubert, Maurice: *1789-1989: Von der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26. August 1789 zum heutigen humanitären Völkerrecht*, Sonderdruck der Revue, Juli-August 1989 (Französisch, Englisch, Deutsch)
- International law concerning the conduct of hostilities. Collection of Hague Conventions and some other treaties (Englisch)
- *Index analytique 1975-1987 de la Revue internationale de la Croix-Rouge* (Französisch)
- Durand, André: *La Conférence de Genève d'août 1864 vue par la presse genevoise*, Sonderdruck der Revue, Juli-August 1989 (Französisch, Englisch)

- Penna, L.R.: *Conduite de la guerre et traitement réservé aux victimes des conflits armés: règles écrites ou coutumières en usage dans l'Inde ancienne*, Sonderdruck der *Revue*, Juli-August 1989 (Französisch, Englisch)
- Guillermand, Jean: *Der Beitrag der Ärzte zur Entstehung des humanitären Völkerrechts*, Sonderdruck der *Revue*, Juli-August 1989 (Französisch, Englisch, Spanisch, Deutsch)

Folgende Veröffentlichungen wurden neu herausgegeben:

- *Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz — Kennen Sie uns?* (Französisch, Englisch, Spanisch, Arabisch, Portugiesisch, Deutsch)

- Junod, Marcel: *Le troisième combattant*

Das IKRK liess Übersetzungen folgender Veröffentlichungen anfertigen:

Ins Französische:

- Mulinen, Frédéric de: *Manuel sur le droit de la guerre pour les forces armées*
- Mulinen, Frédéric de: *Règles élémentaires sur le droit de la guerre: résumé pour les commandants*. Auszug aus dem Werk F. de Mulinens: *Manuel sur le droit de la guerre pour les forces armées*

Ins Englische:

- Verhaegen, Jacques: *Legal obstacles to prosecution of breaches of humanitarian law*, Extract from the *Review*, November-Dezember 1987

Ins Arabische:

- *Résolutions du Conseil des Délégués* (adoptées à sa session du 27 novembre 1987 à Rio de Janeiro). Tiré à part de la *Revue*, novembre-décembre 1987
- XXV. Internationale Rotkreuzkonferenz, Genf 1986: Entschliessungen der Internationalen Konferenz und des Delegiertenrates, Sonderdruck der *Revue*, November-Dezember 1986

Ins Portugiesische:

- *O Comitê Internacional da Cruz Vermelha e os diminuídos físicos*
- *O Comitê Internacional da Cruz Vermelha e os distúrbios e tensões interiores: atividades de proteção e assistência do CICV nas situações não abrangidas pelo direito internacional humanitário*, Übersetzung durch die Regionaldelegation des IKRK in Buenos Aires, auf der Grundlage des spanischen Dokuments von 1986

Ins Deutsche:

- Baccino Astrada, Alma: *Handbuch der Rechte und Pflichten des Sanitätspersonals in bewaffneten Konflikten*

Gemeinsam mit dem Instituto Interamericano de Derechos Humanos veröffentlichte das IKRK:

- *Coloquio sobre la protección jurídica internacional de la persona humana en las situaciones de excepción*, Ciudad de México, 16.-21. März 1987

Rundfunkprogramme

Der Rundfunkdienst des IKRK, «Red Cross Broadcasting Service» (RCBS), war auch 1989 zweimal monatlich weltweit in sechs Sprachen auf Kurzwelle zu hören.

Die rundgestrahlten Programme wurden auf der dem IKRK zugeteilten Frequenz 7210 KHz auf französisch, englisch, deutsch und spanisch gesendet. Richtstrahlendungen konnten dank der von Radio Schweiz International zur Verfügung gestellten Sendezeit in Afrika, im Nahen Osten, in Asien, Nord- und Lateinamerika (in englischer, französischer, spanischer, arabischer und portugiesischer Sprache) ausgestrahlt werden. Insgesamt beträgt die Sendezeit des RCBS somit rund hundert Stunden pro Jahr.

Neben den Kurzwellensendungen wurden den IKRK-Delegationen, über 50 Nationalen Gesellschaften sowie zahlreichen nationalen Rundfunkdiensten oder Lokalradios jeden Monat Aufzeichnungen der RCBS-Programme zugestellt, die sie ganz oder teilweise ausstrahlten. Zehn Rundfunksender erhielten jeden Monat ein portugiesisches Programm, und für einen Radiosender in New York produzierte der RCBS alle vierzehn Tage eine Sendung in deutscher Sprache. Ferner begann der RCBS 1989 mit der Produktion von Magazinen zu zeitlosen Themen. Zwei Sendungen dieser Art — eine über politische Inhaftierung, die andere über die Achtung des Emblems — wurden im Laufe des Jahres in französischer und englischer Sprache produziert und den Nationalen Gesellschaften, den Delegationen des IKRK sowie den Radiosendern, die schon die monatlichen Programme erhalten, zugestellt.

Sämtliche Programme des RCBS werden im Studio des IKRK in Genf produziert. Dank der technischen Zusammenarbeit mit der schweizerischen PTT-Verwaltung und Radio Schweiz International, das die eigentliche Sendetätigkeit übernimmt, können sie kostenlos ausgestrahlt werden.

Das Hörerinteresse kam in Briefen und Empfangsbestätigungen zum Ausdruck, von denen dem RCBS im Laufe des Jahres über 1 400 zuzugingen. Sämtliche Adressen dieser Hörer wurden per EDV erfasst, wodurch sie regelmässig über die aktuellen Sendezeiten unterrichtet werden konnten. Auch den Nationalen Gesellschaften sowie über 200 Hörerclubs in der ganzen Welt wurden die Sendezeiten übermittelt, damit sie in ihren Publikationen darauf hinweisen konnten.

Ferner unterhielt der RCBS den Kontakt zu Hörerclubs und Vertretern internationaler Rundfunksender im Kurzwellenbereich durch seine Teilnahme an der Konferenz «International Radio Days» und dem Jahreskongress der ANARC (Association of North American Radio Clubs).

Wie jedes Jahr arbeitete der RCBS anlässlich des 8. Mai, Welttag des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds, mit der Liga der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften zusammen. Zweihundert Kopien der Aufzeichnung der Botschaft zum 8. Mai gingen an die Nationalen Gesellschaften; auch die IKRK-Delegationen und Rundfunksender erhielten welche.

Ebenfalls zum 8. Mai produzierte Radio France Internationale (RFI) in Koproduktion mit dem IKRK eine französische Reportage über die IKRK-Tätigkeit für die Opfer im Afghanistankonflikt. Diese Sendung wurde auf der Frequenz von RFI ausgestrahlt und deren 50 Partnersendern sowie 41 Nationalen Gesellschaften übersandt. Ferner stellte Radio Schweiz International in Koproduktion mit dem IKRK ein Sonderprogramm in arabischer Sprache für den 8. Mai her. Die dem humanitären Völkerrecht gewidmete Sendung wurde von RSI ausgestrahlt und 18 Nationalen Gesellschaften zugestellt.

Während der Rumänienkrise vom Dezember 1989 schliesslich übersandte der RCBS mehreren internationalen Radiostationen im Kurzwellenbereich Sonderprogramme. Diese am 26.-29. Dezember produzierten Kurzsendungen in englischer, französischer, deutscher, rumänischer und ungarischer Sprache berichteten über den Stand der Dinge und waren der medizinischen Tätigkeit, den Hilfeleistungen, der Achtung des Emblems, dem Schutz der Gefangenen und den Regeln des humanitären Völkerrechts gewidmet.

Sie wurden von Radio Free Europe, der Deutschen Welle und Radio Schweiz International ausgestrahlt; per Telefax gingen die Texte auch der BBC zuhanden der jeweiligen Sprachabteilungen zu.

Audiovisuelles Schaffen

Im Berichtsjahr erstellte die DICA vier Videoproduktionen:

- «*Retrospektive 88*»: Kurzdarstellung der IKRK-Tätigkeit 1988 (in englischer, französischer, deutscher, spanischer, portugiesischer und arabischer Fassung)
- «*Video News Afghanistan*» (Februar 89): in Koproduktion mit dem Welschschweizer Fernsehen, 4 Sequenzen über den Suchdienst, die medizinische Tätigkeit, das Krankenhaus und die Sicherheit der IKRK-Delegation in Kabul (International-Ton)
- «*Video News Südsudan*» (Mai 89): Koproduktion mit dem Fernsehen der italienischen Schweiz, 5 Sequenzen über logistische Schwierigkeiten, Verteilungen, hygienische Verhältnisse, Landwirtschaft (Vieh und Saatgut), Lepra und Waisenkinder (International-Ton)

- «*Operation Nehal*» (Mai-Juni 89): Lebensmittelhilfe für vertriebene Familien im Südlibanon (Internationales-Ton) sowie die deutsche Fassung des Films «To walk again»: «Sie können wieder gehen».

Es wurden zwei Fotoreportagen erstellt:

- Südsudan (April-Mai 89)
- Senegal-Mauretarien (Mai-Juni 89).

Im graphischen Bereich wurden zur Unterstützung der Teilnahme der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit an Veranstaltungen in der Schweiz (Ausstellung KOMM 89 in Luzern) wie auch in Italien (Supercamp 89, Internationales Museum des Roten Kreuzes in Castiglione) oder in Frankreich (Comics-Festival in Illzach) mehrere bedeutende Arbeiten erstellt.

Die Revue internationale de la Croix-Rouge

Die *Revue internationale de la Croix-Rouge*, das offizielle Sprachrohr des IKRK, steht im Dienste aller Träger der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und will deren Ideengut und Tätigkeit für die breite Öffentlichkeit widerspiegeln.

1989 war die *Revue* weiterhin bestrebt, den Anliegen der Mitglieder zu entsprechen, indem sie sich den Fragen unserer Zeit im humanitären Bereich widmete und sich dabei um eine breite Diversifizierung der behandelten Themen und um Beiträge von Vertretern sämtlicher Weltregionen bemühte.

So erschienen Sondernummern und Dossiers zu drei grossen Themenbereichen: «Kampf gegen die Folter» (Januar-Februar), «Die Rotkreuz- und Rothalbmondemblem» (September-Oktober) sowie «Zu den Grundsätzen des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds» (November-Dezember). Weiter behandelte die *Revue* verschiedene Aspekte des humanitären Völkerrechts aus afrikanischer Sicht und Fragen seiner Verbreitung bei den Streitkräften.

Ferner leitete die *Revue* eine Reihe von Artikeln über die Ursprünge des humanitären Völkerrechts ein, darunter eine Studie über den Beitrag, den die Ärzte im Laufe der Jahrhunderte zur Entstehung des humanitären Völkerrechts geleistet haben, sowie eine weitere zu den kodifizierten und gewohnheitsrechtlichen Regeln der Kriegführung im alten Indien.

Zum 125. Jahrestag der Unterzeichnung der Genfer Konvention vom 22. August 1864 zur Verbesserung des Schicksals der verwundeten Soldaten der Armeen im Felde veröffentlichte die *Revue* eine Reihe von Betrachtungen und Studien bedeutender, der Bewegung angehörender oder ihr nahestehender Persönlichkeiten, die diesen Jahrestag in Bern und in New York markierten. In diesem Zusammenhang wurde auf die enge Zusammenarbeit zwischen den Vereinten Nationen und dem IKRK im Bereich des humanitären Rechts hingewiesen.

Ferner berichtete die *Revue* über weitere Veranstaltungen zur Feier des 125jährigen Bestehens der Bewegung, so die «humanitäre Geste» und das «Supercamp»; diese Veranstaltungen inspirierten darüber hinaus ehemalige Leiter Nationaler Gesellschaften zu Betrachtungen über die tiefere Bedeutung dieses Ereignisses, namentlich für die Jugend. Schliesslich würdigte die *Revue* die Feierlichkeiten zum 200. Jahrestag der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte vom 26. August 1789 mit einer vergleichenden Studie über die Bestimmungen dieser Erklärung und die Grundsätze und Regeln des humanitären Rechts.

Auch der aktuellen Berichterstattung über die Tätigkeit des IKRK am Hauptsitz und in den Einsatzgebieten wies die *Revue* breiten Raum zu. Im übrigen setzte sie ihre Chronik der wichtigsten Tätigkeiten der Bewegung fort, so über die statutarischen Tagungen, internationale oder regionale Seminare sowie über Veranstaltungen anderer Institutionen im humanitären Bereich, wie das Institut für humanitäres Recht in San Remo.

Die *Revue* informierte über die Anerkennung neuer Nationaler Gesellschaften durch das IKRK und gab die Ratifikationen bzw. Beitritte von 13 Staaten zu den Zusatzprotokollen zu den Genfer Abkommen bekannt. Schliesslich rezensierte sie rund ein Dutzend dem humanitären Recht oder humanitären Fragen gewidmete Werke und informierte ihre Leserschaft regelmässig über die neuen Veröffentlichungen des IKRK oder der Liga.

Besuche beim IKRK

1989 empfing das IKRK an seinem Hauptsitz in Genf 7 573 Besucher (Mitglieder nationaler Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, Diplomaten, Offiziere, Schüler von Krankenpflege-, Berufs- und höheren Schulen) einzeln oder in Gruppen, für die durch Filme veranschaulichte Vorträge über die Tätigkeit des IKRK organisiert wurden. Ebenso fanden Besuche beim Zentralen Suchdienst statt.